

Wiesbadener Kurier (02.10.2007)

„Tolle Anerkennung und Ansporn“

Wiesbaden Stiftung wird als „Stiftung des Jahres 2007“ ausgezeichnet

Von
Julia Anderton

WIESBADEN Aller guten Dinge sind drei – das gilt seit gestern auch für die Wiesbaden Stiftung: nachdem sie bereits im März 2006 vom Verein Aktive Bürgerschaft mit dem Förderpreis prämiert und im Januar diesen Jahres als „Stiftung des Monats“ ausgezeichnet worden war, entschied sie nun die im Rahmen des Hessischen Stiftertages stattfindende Wahl zur „Stiftung des Jahres 2007“, an der zwölf hessenweite Stiftungen teilgenommen hatten, mit deutlichem Ergebnis für sich.

Prämiert wurde ihr vorbildliches Engagement und die beispielhafte Stifterarbeit, Innenminister Volker Bouffier (CDU) lobte als Laudator zudem den umsetzungsorientierten Ansatz und das weitgefassete Spektrum der Stiftungsziele, bei dem seit der Gründung vor vier Jahren bereits 450 000 Euro Spendenvolumen umgesetzt wurden.

„Ich bin total glücklich, dass wir das geschafft haben!“, freute sich Vorstandsmitglied Annette Pagenkemper. Auch der Vorsitzende Thomas Michel zeigte sich überwältigt: Nachdem er gesehen habe, welche guten Projekte die Konkurrenten auf die Beine gestellt haben, sei er bescheiden eingestellt gewesen, was die Wahrscheinlichkeit eines Sieges anging. „Das ist eine tolle Anerkennung und ein Ansporn, auch in Zukunft etwas Wunderbares für Wiesbaden auf den Weg zu bringen.“ Dass die Sparkassen Versicherung 10 000 Euro als Zustiftung überreichte, wird dieses Vorhaben ein großes Stück weit unterstützen.

Das Motto der Wiesbaden Stiftung lautet „Von Bürgern für Bürger“, gefördert werden daher diverse Projekte aus den Bereichen Stadtgeschichte, Wissenschaft, Bildung, Erziehung, Kultur, Umweltschutz, Landschafts- und Denkmalpflege, Jugend- und Altenhilfe sowie traditionelles Brauchtum.

Das bekannteste Projekt ist der Schul-Award Leonardo, bei dem sich zuletzt über 1 000 Jugendliche beteiligt hatten und der vom Kurier als Medienpartner begleitet wird. Großes Echo fanden auch die „Bürgersteine“, mit denen die Wappeninsel auf dem Schloßplatz vor dem Verfall gerettet wurde, sowie die Wiesbadener Blumenkübel zur Ausstattung des Kurhaus-Vorplatzes. Weitere Vorzeigeprojekte sind der Ideenwettbewerb fürs Schenksche Haus, das Programm „Durchstarter“ zur Ausbildungsförderung sowie eine Aktion, die behinderten Schulabgängern eine Perspektive fürs Berufsleben bringen soll.